Stand: 20.01.2014

WIRTSCHAFTSKRAFT UNTERHALTUNGSAUTOMATEN 2013

Freizeitmarkt:

- Gesamtumsätze: ca. 270 bis 300 Mrd. €
- Anteil der Anbieter von Glücks- und Gewinnspielen ca. 13 % (gemessen an den Einsätzen) und ca. 3,5 % (gemessen an den Kassen).
- Anteil der Unterhaltungsautomatenwirtschaft an der Freizeitwirtschaft, gemessen an den Kassen von Geld-Spiel-Geräten (GSG) ca. 1,4 %.

Glücks- und Gewinnspielmarkt:

- Gesamtkassen aller legalen Anbieter: ca. 9 Mrd. €
- Anteil der Unterhaltungsautomatenwirtschaft gemessen an den Kassen von GSG an den gesamten Kassen/Bruttospielerträgen auf dem Markt: knapp 50 %

Wirtschaftsstruktur:

Die gewerbliche Unterhaltungsautomatenwirtschaft ist mittelständisch strukturiert. Es gibt mehr als 5.000 mittelständische Unternehmen auf allen drei Wirtschaftsstufen (Industrie, Großhandel, Automatenaufstellung).

Industrie: 7 etablierte Hersteller zzgl. einer Anzahl von weiteren Antragstellern auf Bauartzulassungen bei der PTB
Großhandel: 20 Handels- und Importhäuser mit 100 Vertriebsstandorten
Automatenaufstellung: Ca. 5.000 i.d.R. kleine und mittlere Unternehmen

Arbeitsplätze:

Über 70.000 moderne Arbeitsplätze (davon ca. 75 % weibliche Beschäftigte). Spezifische Ausbildungsberufe seit 2008.

Umsätze:

Gesamtumsätze 2013 (auf allen Branchenstufen - addiert): 5,405 Mrd. €

An GSG wurden 2013 ca. 4,37 Mrd. € umgesetzt (=Kasseninhalt). Hinzu kommen Umsätze mit Unterhaltungsspielautomaten ohne Gewinnmöglichkeit, Sportspielgeräten und Internetterminals in Höhe von ca. 95 Mio. €.

Die Umsätze von Industrie und Großhandel betrugen 2013 rd. 940 Mio. €.

Spielergewinne an GGSG:

Die Auszahlquote lag bei Geräten nach „alter“ SpielV (bis 31.12.2005) in der Praxis durchschnittlich bei 66,7 %. Hierbei betrug der durchschnittliche Stundenverlust in der Praxis 20 bis 25 €. Bei Geräten nach „neuer“ SpielV (ab 1.1.2006) liegt die (Geld-)Auszahlquote in der Praxis i.d.R. über 75 %. Der durchschnittliche Stundenverlust beträgt aktuell nach Feststellungen des Fraunhofer Instituts in der Praxis zwischen 5 und 15 €.*

Steuern:

Jährlich erhält der Staat über 1,6 Mrd. € an Steuern und Sozialabgaben. Davon entfallen ca. 700 Mio. € auf kommunale Vergnügungssteuern.

Aufstellplätze:

Ca. 9.000 Spielstättenstandorte mit rd. 194.000 GSG und ca. 69.000 Geräte in gastronomischen Betrieben.

Gerätetypen:

315.800 aufgestellte, bargeldbetätigte Spielgeräte

- 263.000 Geld-Spiel-Geräte
- 9.800 Bildschirmspielgeräte
- 2.100 Flipper
- 18.000 Sportspielgeräte (z.B. Billard, Kicker, Darts)
- 22.900 Internet-Terminals sowie sonstige Geräte

Spielgäste:

Ca. 5 Mio. Menschen ab 18 Jahren spielen mehr oder weniger regelmäßig an bargeldbetätigten GSG und weitere 5 Mio. Menschen gelegentlich.

* Mit Stand 19.10.2010 stellt das Fraunhofer Institut einen Durchschnittswert von 10,89 € fest.

Quellen: 1) Ifo-Institut für Wirtschaftsforschung, München
2) Archiv- und Informationsstelle der deutschen Lotto- und Toto-Unternehmen, Münster
3) Meyer, Gerhard, Glücksspiel – Zahlen und Fakten, in: Jahrbuch Sucht 2013, S. 119-134, Lengerich 2013